

Hüttener Berge

Hier zu Hause

Johann Wadephul steht Rede und Antwort

RENDSBURG Der Bundestagsabgeordnete Dr. Johann Wadephul (CDU) beantwortet bei der „Digitalen Bürgersprechstunde“ für eine halbe Stunde Fragen von Bürgerinnen und Bürgern. Der Verein „pol-di.net“ macht es auf seiner Plattform „politik-digital.de“ möglich: Er bietet Bürgern die Möglichkeit, Fragen an die Bundestagsabgeordneten ihrer Wahlkreise einzusenden. Seit vergangenem Jahr organisiert die Redaktion des Vereins die „Digitale Bürgersprechstunde“. Das Ziel sei es, Abgeordnete mit den Bürgern ihres Wahlkreises zusammen zu bringen, so Daniel Schumacher von „politik-digital.de“. Am Mittwoch, 1. Juli, ist der Christdemokrat Johann Wadephul an der Reihe, Rede und Antwort zu stehen. Jeder Bürger hat die Chance, ihm eine Frage, die seinen Wählerkreis betrifft, zu stellen. Auf der Internetseite www.digitale-buergersprechstunde.de kann ab 17 Uhr live verfolgt werden, was der Abgeordnete antwortet. Fragen können vorab per E-Mail an die Adresse buergersprechstunde@politik-digital.de gestellt werden. Es ist aber auch möglich, während der Bürgersprechstunde mit dem Abgeordneten per Chat in Kontakt zu treten. *jge*

GRATULATION

Ilse Rentsch aus Ascheffel wird heute 95 Jahre alt; **Marianne Ziemann** aus Damendorf feiert ihren 78. Geburtstag.

Abschied von der „Sonnenschein-Schule“

Nach zehn Jahren geht Ascheffels Schulleiterin Anke Voermann in den Ruhestand / Wechselnder Bildungskurs erschwert Arbeit an der Schule

ASCHEFFEL In nicht einmal drei Wochen wird Anke Voermann die Grundschule Hüttener Berge in Ascheffel verlassen. 63 Jahre alt ist sie im Februar geworden, Zeit aufzuhören und in den Ruhestand zu gehen, hat die Rektorin gemeinsam mit ihrem Mann Johannes Otten entschieden, der selbst viele Jahre Schulleiter in Borgstedt war und sich seit zwei Jahren vornehmlich um Haus und Garten in Brekendorf kümmert. Jetzt freut sich Anke Voermann, mehr Zeit mit ihrem Mann verbringen zu können, beispielsweise für kleine Reisen. Und sie sehnt sich vor allem danach, zur Ruhe kommen.

„Ich habe nie bereut, den Beruf gewählt zu haben.“

Anke Voermann
Rektorin der Grundschule Hüttener Berge

„Die Nerven sind einfach dünner geworden“, gibt Anke Voermann unumwunden zu. Dabei gehe es gar nicht um die tägliche Arbeit mit den Kindern, die mache weiterhin viel Spaß. Ihre jetzige 2. Klasse abgeben zu müssen, falle ihr sehr schwer. Vielmehr sei es zunehmend anstrengend, den wechselnden Erwartungen der Bildungspolitik gerecht zu werden. Neue Personen in den Behörden brächten regelmäßig Veränderungen und neue Förderkonzepte mit sich, auf die die Schule reagieren müssten. „Schule braucht auch mal Ruhe“, sagt Voermann. Doch die habe es in den 42 Dienstjahren nur selten gegeben.

Am 17. August 1973 nahm Anke Voermann in Kiel an der Pädagogischen Hochschule ihr Grund- und Hauptstudium auf. Ihr Referendariat absolvierte sie in Neustadt/Holstein. Nach ihrem zweiten Staatsexamen wechselte sie für ein Jahr an eine Realschule in Viöl, anschließend an die Grund- und Hauptschule nach Ricking, wo sie vier Jahre lang Hauptschüler unterrichtete. Voermanns weitere Station war von 1984 bis 90 die Schule in Trappenkamp. Hier lernte sie auch ihren späteren Mann, Johannes Otten, kennen. Als dieser Schulleiter in Borgstedt wurde, ließ sie sich nach Hohn an die Grund- und Hauptschule versetzen. 2005 übernahm Anke Voermann dann die Schulleitung in Ascheffel.

„Ich habe nie bereut, den Lehrerberuf gewählt zu haben“, sagt Anke Voermann. Die Zeit an der Hauptschule in Hohn sei ebenso bereichernd gewesen, wie zuletzt in Ascheffel. „Eine Sonnenschein-Schule“, wie sie sagt. Und tatsächlich sei hier noch vieles in Ordnung. Die Schüler würden noch auf das Wort der Lehrer hören, Eltern seien bereit, sich bei Projekten und Festen einzubringen und auch das Amt als Schulträger habe zur einer modernen Schule beigetragen. Einen Erweiterungsbau hat es gegeben, eine Schulküche, Musikraum, Computer und Beamer. Das könne sie auch ihrem Nachfolger mitgeben. Die neue Schulleitung könne sich sicher sein, dass sie es hier gut haben wird an der Schule.

Achim Messerschmidt



Rektorin Anke Voermann geht nach 42 Dienstjahren in den vorzeitigen Ruhestand. AME

Kaum eingetreten, gleich die Königswürde erreicht

GÜBY Die Ahrensberg-Louisenlunder-Gübyer Totengilde hat ein neues Königspaar. Inge Homeister trat erst am Morgen in die Gilde ein und wurde gleich Königin. Ihr zur Seite steht mit Jörn Henningsen ein erfahrener Gildebruder. Er ist bereits seit über 50 Jahren Mitglied in der Gilde und wurde jetzt zum zweiten Mal König.

Das alte Königspaar Ilse und Egon Mohr wurde morgens mit einem Käfer-Cabrio abgeholt und mit der Feuerwehrkapelle Owschlag wurde zum Ehrenmal nach Ahrensberg marschiert. Während sich die Frauen zum Frühstück im Gerätehaus trafen, fingen die 44 Männer an, ihren König auszuschießen. Die 34 Frauen ermittelten ihre neue Königin in diesem Jahr beim Kegeln und Würfeln.

Am Mittag war es dann soweit – Öllermann Manfred Radtke und die stellvertretende Vorsitzende der Frauengilde, Telsche Berg, nahmen die Proklamation vor. Das Ehepaar Mohr musste Schärpe und Gildekette an die neuen Majestäten weiterreichen. Die Frauengilde



Das neue Gübyer Gildekönigspaar: Inge Homeister und Jörn Henningsen. RÖHR

hatte 13 Preise zu vergeben, die von den Geschäftsleuten aus der Umgebung gesponsert wurden – die übrigen Preise stifteten die Frauen für die Tombola am Abend. Der Vorstand freute sich über zwei neue Gildemitglieder. Nachdem die Preise vergeben waren, saßen die Gildebrüder und -schwestern noch beim Muck zusammen und ließen das neue Königspaar hochleben. Am Abend traf man sich zum

gemeinsamen Essen im Gildelokal Schlei-Liesel und nach dem Ehrentanz des Königspaares hieß es für alle zur Musik von „Starlight“ Danz op de Deel.

Die weiteren Preisträger der Wettbewerbe: 1. Carina Jebe-Öhlerich/Michael Greve, 2. Ilse Lindig/Norman Radtke, 3. Franziska Greve/Holger Utermann, 4. Christa Thomi/Herbert Mätzler, 5. Anke Pohl/Peter Kühne. *ror*

Sozialausschuss berichtet über Wappenteller

OWSCHLAG Die Gemeindevertretung Owschlag lädt am morgigen Dienstag zur Sitzung des Umwelt-, Kultur- und Sozialausschusses in der Kinderkrippe Löwenzahn ein. Auf der Tagesordnung stehen der Bericht zum Sachstand Wappenteller und der Bericht zum Jugendzentrum Die Sitzung beginnt um 19.30 Uhr. *jge*

Neuwahlen bei der Aktiv-Region

ASCHEFFEL Die Aktiv-Region Hügelland am Ostseestrand veranstaltet am morgigen Dienstag, 30. Juni, eine Mitgliederversammlung. Beginn ist um 18 Uhr in der Globetrotter Lodge auf dem Aschberg. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen des Vorstandes – auch der Vorsitzende steht zur Wahl. Im Anschluss an die Regularien

findet anlässlich der neuen EU-Förderperiode ein buntes Programm statt. Sowohl Mitglieder als auch Interessierte können sich über geförderte Projekte und Fördermöglichkeiten informieren. In Mitmachaktionen kann man sich unter anderem auch an der Kletterwand der Globetrotter Lodge ausprobieren. *sk*

„Mäuseburg“ – Elternbeiträge werden angehoben

OSTERBY Unzufrieden zeigte sich Osterbys Bürgermeister Robert Ott (CDU) mit der Erweiterung um eine Krippenkleinstgruppe im Kindergarten „Mäuseburg“. Die Gemeinde habe das Vorhaben zwar glücklicherweise durchsetzen können. Die Verhandlungen und das Erlangen einer Genehmigung für die seit Mai eingeführte Gruppe seien jedoch äußerst schwierig und langwierig gewesen, so Robert Ott. Zudem sei die Erlaubnis für die von der Gemeinde gewünschte Kleinstgruppe nur auf zwei Jahre befristet gewährt worden, was in der

Sitzung der Gemeindevertretung bei den Kommunalpolitikern für großes Unverständnis sorgte.

Bezüglich der ansteigenden Elternbeiträge infolge der Tarifverhandlungen und der Personalkosten für die neue Kleinstgruppe zeigte man sich einverstanden – es herrschte unter den Fraktionen Einvernehmen, was die Gebührenanhebung betraf. Ab dem kommenden Kindergartenjahr zahlen Eltern nach einer Empfehlung des gemeinsamen Kindergarten- und Windeby für die Betreuung von 7.30

bis 13 Uhr für Regelkinder zum Beispiel nicht mehr 130 Euro im Monat, sondern 155 Euro im Monat. Für die Betreuung von Krippenkindern müssen die Eltern zukünftig 248 Euro statt der zuvor berechneten 208 Euro zahlen.

In der Frühbetreuung von 7 Uhr bis 7.30 Uhr wird der Beitrag dagegen günstiger. Für Regelkinder wird ein Beitrag von 14 Euro statt 20 Euro erhoben, Krippenkin- der kosten ihre Eltern im neuen Kindergartenjahr zum 1. August 22,40 Euro anstelle von 32 Euro.

In der Spätbetreuung von

13 Uhr bis 14 Uhr sinken die Beiträge für Regelkinder zudem von 30 Euro auf 28 Euro und für Krippenkin- der von 48 Euro auf 44,80 Euro.

Auch die Verkehrssicherheit in der Gemeinde war ein Thema. In der Gemeindevertretung war man sich einig, dass es auch in Zukunft im Ortsbereich Osterbyholz keine weiteren Schilder geben soll. Eine Entscheidung könne hier jedoch erst gefällt werden, wenn es eine Verkehrsschau durch die Polizei gegeben habe. Der des- bezüglichliche Termin musste vor kurzem noch einmal ver- tagt werden. *jan*



WIR SORGEN FÜR ZUFRIEDENE BRIEFKUNDEN!

Versenden Sie Ihre Geschäftspost mit NordBrief und erreichen Sie Ihre Kunden.

Wir beraten Sie gern!
Tel. 04331/4649199

Nur gewerbliche Kunden!

Weitere Informationen unter:
www.nordbrief.de

Schleswig-Holstein Brief GmbH · Wyker Straße 20-24 · 24768 Rendsburg